

Wingby, UB, Ms. p. univ. f. 1

Cicero, De officiis. Saec. X². 68 Bl.

235 x 175 — < 180 x 120 — > 28 Zeilen

des Textes (Titel fol. 1^v, Textanfang fol. 2^r)
Die Schrift ist süditalienisch-oberitalienisch Saec. X².

~~mit~~ oben a gelegentlich offene a; häufig runder d (ð); am Wortbeginn häufig breiter N und tief unter dr f. ph. I. Schrift; v begegnet am ~~Wortanfang~~ Anfang, wie am E. d. C., von Verbindungen mit Ger-
sprechern S ~~hies~~ NS eine feste Ligatur; hinter u oder v am Wortende während S auf der feil oder hochgestellt, aber nicht organisch verbunden, besonders auffall. d. gelegl. Vorkommen der alten Lig. vœ (8^v, 10^v, 14^r etc.). Typ. bodenseend. it. die 6 cm hohe Eins. Q (fol. 2^r) mit Verflechtung u. Ranken, in Rot, Grün u. bronzefarbenem Gold. Die übrigen Eins.: Q (29^v) mit Dreipaßornament i. d. Mitte und P (46^v) sind einfach rot.
Die Gruppe von Fehlsproben auf fol. 1^r ~~ist~~ stammt von unkaligraphischer Hand, ~~und~~ ist aber an. E. Saec. X² oder nicht später als Saec. X-XI zu datieren. Von anderen Hs. ca. Saec. X-XI am ob. Rand von fol. 10^r = 'Venerabilis fallus' und 'Venerabil'; fol. 50^r ob. Rd. Saec. X. probenspende.
Für Wingby ist die Hs. zuerst durch das Ex Libris Saec. XI 'Libri Sci. Ky Gami' (fol. 1^r) bezeugt; sie geht auf die Hs. ~~Prattensis~~ ^{Prattensis} u. signatur Saec. XI = 'Tulij Ciceronis Clvii' (ebd.) und trägt den Charakter d. Einb. d. Domus. ^{Saec. XI}
Bibl.